

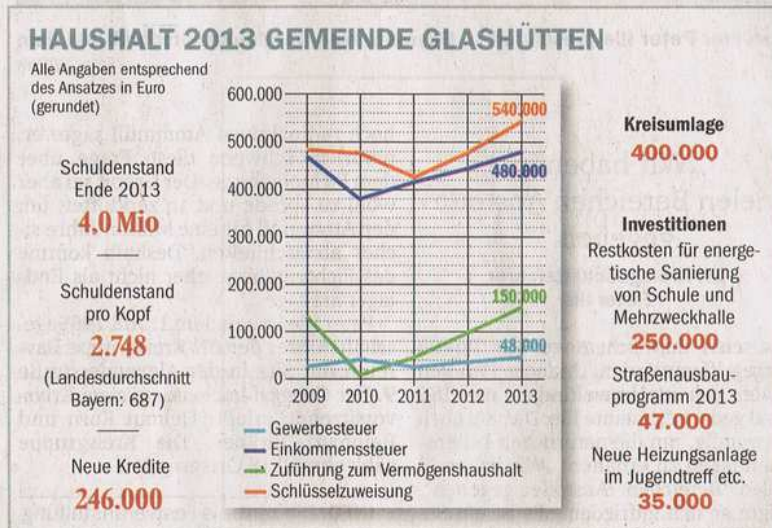
Neue Heizung für den Jugendtreff

Gemeinderat verabschiedet Haushalt, der hohe Ausgaben für energetische Sanierungen vorsieht

GLASHÜTTEN

Die finanziellen Spielräume der Gemeinde sind nach wie vor eng gesteckt. Dieses Fazit lässt sich aus dem bei der Sitzung des Gemeinderates am Montagabend einstimmig beschlossenen Haushalt ziehen, der ein Gesamtvolumen von rund 2,8 Millionen Euro (Vorjahr: 2,7 Millionen Euro) umfasst.

Der Verwaltungshaushalt hat ein Volumen von 1,5 Millionen Euro und der Vermögenshaushalt von knapp 1,3 Millionen Euro. Hauptgrund für die erforderliche Kreditaufnahme von 245 700 Euro sind laut Bürgermeister Werner Kaniewski, der gemeinsam mit Kammerer Winfried Wagner den Etat vorstellte, notwendige Investitionen. Hierzu zählt die Fertigstellung der energetischen Sanierung von Schule und Mehrzweckhalle, für die Restkosten von 250 000 Euro eingeplant sind. Des Weiteren kostet die nicht mehr aufschiebbar Installation einer neuen Heizanlage im Jugendtreff, verbunden mit Dämmungsmaßnahmen, 35 000 Euro. Auch einen Sollfehlbetrag aus 2012 mit 72 000 Euro muss die Kom-



mune verkraften, so Kaniewski. Erfreulich sei, so der Bürgermeister weiter, dass seit langem eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 152 000 Euro möglich ist.

Der auf Fraktionsebene abgesprochene Entwurf des Haushalts sieht im

Vermögenshaushalt als weitere Investition 47 000 Euro für die Sanierung von Gemeindestraßen sowie an Tilgung für das Baugebiet „Hofäcker“ 35 000 Euro und an Kredittilgungen 116 000 Euro vor. Finanziert wird der Vermögenshaushalt durch die Kreditaufnah-

me und staatliche Zuweisungen in Höhe von insgesamt 189 000 Euro. Eine geplante Darlehensumschuldung in Höhe von 672 000 Euro wirkt sich sowohl als Einnahme als auch als Ausgabe im Vermögenshaushalt aus.

Der Verwaltungshaushalt beinhaltet als wichtigste Einnahme die Schlüsselzuweisung in Höhe von 540 000 Euro. Der Anteil der Gemeinde an der Einkommensteuer beträgt 479 000 Euro. An Grundsteuern werden 117 000 Euro, an Gewerbesteuer 48 000 Euro und an Einkommensteuerersatz 45 000 Euro erwartet. Hinzu kommt die Konzessionsabgabe in Höhe von 35 000 Euro und die Wassergebühren in Höhe von 87 000 Euro. Auf der Ausgabe Seite stehen an Personalkosten 189 000 Euro an. Nach Abzug der staatlichen Förderung (78 000 Euro) für den Kindergarten verbleiben der Gemeinde an Kosten noch 84 000 Euro. 87 000 Euro sind angesetzt für Umlagen an die Schulverbände, an Unterhalt für die Wasserversorgung 36 000 Euro, Darlehenszinsen 92 500 Euro und für die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft 190 000 Euro. Die Kreisumlage schlägt mit 388 000 Euro (Vorjahr: 372 850 Euro) zu Buche.



Der Vorstand des Jugendvereins Fun4You, verantwortlich für die offene Jugendarbeit in Glashütten, freut sich über die vom Gemeinderat beschlossene Sanierung des Jugendtreffs.

Foto: Jenß